

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. In der Rate werden tags vorher bis mittags 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die Post bezogen 1,54 M. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohm, Mohorn, Müllig-Rothsch, Münzig, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Rohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Unterdorf, Weistropf, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 57.

Donnerstag, den 18. Mai 1911.

70. Jahre.

Inserate haben im „Wochenblatt für Wilsdruff“, zu dessen Leserkreise die besten und kaufkräftigsten großen Erfolg. Kreise in Stadt und Land gehören.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Gebr. Romberg in Wilsdruff ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke

der Schlusstermin

auf den 9. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte bestimmt worden.

Wilsdruff, den 16. Mai 1911.

K 3/10 Nr. 7. Der Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

Das Inventar der alten Schule und zwar:

gebrauchte Schulbänke Wandtafeln,

Neues aus aller Welt.

Am der Dresdner Königsparade wird diesmal auch das Jäger-Battalion Nr. 12 (Freiberg) teilnehmen. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg, der Ober des Battalions, wird es dem Könige vorführen. Von der Leitung des Dresdner Margarithentages wurde das runde Endergebnis der Veranstaltung auf 215.000 Markt angegeben. In Polen wurde gestern in Anwesenheit des deutschen Kronprinzen die Ostdeutsche Ausstellung eröffnet. Auf Befehl des preussischen Kriegsministers darf die Stellung von Mannschaften zum Abperren von Flugplätzen und zum Halten von Ballons nicht mehr erfolgen. Die Elektrifizierung der Berliner Stadt- und Ringbahn ist in nahe Aussicht gestellt. Die internationale Kunstausstellung der Sezession wurde in München eröffnet. Der 1805 Meter lange Martinswandtunnel der Mittellandbahn in Trolf wurde gestern nach einer Bauzeit von 14 Monaten fertiggestellt. In Wien ist die Erbauung eines neuen Stadttheaters mit 5000 Sitzplätzen geplant. In London fand die Enthüllung des Denkmals der Königin Victoria in Gegenwart Kaiser Wilhelms und König Georgs statt. Das vom russischen Marineminister ausgearbeitete Flottenprogramm wird 1 1/2 Milliarden Rubel erfordern. Ein bulgarischer Hauptmann wurde an der Grenze von türkischen Soldaten erschossen. Ein spanisch-japanischer Freundschaftsvertrag ist in Madrid unterzeichnet worden. Die mexikanischen Aufständischen mehlten 500 Bundesjohann und Einwohner nieder, die sich weigerten, Hockrufe auf Madero auszubringen.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 17. Mai.

Deutsches Reich.

Deutschlands wirtschaftliche Entwicklung von 1870—1910.

In dem Handelsbericht der Firma Gehe & Co. zu Dresden findet sich eine interessante Zusammenstellung über die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands von 1870—1910. Danach ist die Einwohnerzahl in der genannten Zeit von 38,9 Millionen auf 65 Millionen oder um 67,1 v. H. gestiegen, die Getreideernte von 13,7 Millionen Tonnen auf 25,5 Millionen Tonnen oder um 83,9 v. H., das Großvieh von 42 auf 60 Millionen Stück oder um 42,9 v. H., die Stein- oder Braunkohlenproduktion von 35 auf 222 Millionen Tonnen oder um 534,3 v. H., die Rohisenproduktion von 1,4 auf 14,8 Millionen Tonnen oder um 957,1 v. H., die Rübenguckerproduktion von 750 auf 2425 Tausend Tonnen oder um 223,3 v. H., die Postsendungen von 1212 auf 6650 Millionen Stück oder um 448,7 v. H., die Telegramme von 15 auf 54,7 Millionen Stück oder um 264,7 v. H., die Eisenbahnen von 18,9 auf 53,2 Tausend Kilometer oder um 181,5 v. H., die Seehandelschiffe von 985 auf 2825 Tausend Register-Tonnen oder um 286,8 v. H., die Flussschiffe von 100 auf 1000 Tausend Register-Tonnen oder um 1000 v. H., die Schiffsendungen von 4500 auf 155500 Millionen Register-Tonnen oder um 34,5 v. H., die Einfuhr von 2987 auf 8990

Millionen M. über um 200,9 v. H. und die Ausfuhr von 2088 auf 7636 Millionen M. oder um 274,7 v. H.

Die Zeppelin-Luftschiffe vom Unglück verfolgt!

Gleich seinem Schweferschiff ist nun auch dem neu erbauten, schönen Passagierluftschiff „Deutschland“ das gleiche Unglück zugefallen: es ist gestrandet und dabei vernichtet worden. Folgende Telegramme melden über die Katastrophe:

Düsseldorf, 16. Mai. Das Luftschiff „Deutschland“ ist heute vormittag 10 Uhr beim Aufstiege gestrandet und zerstört worden.

Wolffs Tel.-Bureau meldet weiter:

Düsseldorf, 16. Mai. Als das Luftschiff „Deutschland“ heute früh aus der Halle gezogen wurde, wurde es von einem plötzlich auftretenden Windstoß erfasst und gegen die Halle gedrückt. Mehr als 200 Personen versuchten vergebens, das Luftschiff zu halten. Es rissen einige Halteseile und das Luftschiff wurde gegen die Halle getrieben. Die Beschädigungen sind sehr erheblich; ein großer Teil des Gerippes muß erneuert werden. Die Gaszellen, die Maschinen und sonstigen Teile sind intakt geblieben. Von den acht Passagieren wurde niemand verletzt.

Schlimmer lautet die Meldung von Wolfs Tel.-Bureau: Düsseldorf, 16. Mai. Die „Deutschland“ ist an zwei Stellen defekt. Die Passagiere befanden sich in einer recht gefährlichen Lage; sie mußten aus der Gondel durch eine große Schieberleiter herabgeholt werden. Das Schiff ist total vernichtet und muß vollständig demontiert werden. Die Ballonkette sind vollständig zerrissen. Das Gas ist bereits entleert, die Gondel abmontiert.

Ausland.

Ein deutscher Abgeordneter in Ungarn ermordet.

Am Sonntag nachmittag wurde der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Andreas Wähm in seiner Wohnung in Belgrad von zwei unbekannten Männern des früheren Staatssekretärs Zsilinszky überfallen und durch vier Revolvergeschosse tödlich verletzt. Der Wund des Leberfalls war angeblich der Grund, dass Wähm sich in einem Artikel der dortigen Zeitung abfällig über Zsilinszky geäußert hatte. Nach einer weiteren Meldung aus Belgrad ist Wähm gestern seinen schweren Wunden erlegen. Die Brüder Zsilinszky wurden verhaftet.

Der Prozeß um die Millionen König Leopolds.

Aus Brüssel wird gemeldet: Der Advokat Jaspars hat sein Klaidoyer zugunsten der Ansprüche der Prinzessin Louise noch immer nicht beendet. Er versuchte nachzuweisen, daß der belgische Staat kein Recht habe, die Forderungen der Prinzessin Louise zu befriedigen. Er meinte, daß der Staat keinerlei Dokumente vorzeigen könne, mit denen er die behaupteten Unterschlagungen Leopolds II. zu beweisen in der Lage sei. Im Gegenteil, alle die Kongomissionen, die der König bei der Annexion des Kongo durch Belgien dem Mutterlande übertragen habe, seien in den Akten

Kathedr., Wandchränke u. a. m.

sollen freihändig verkauft werden. Kaufliebhaber wollen sich an Herrn Stadtrat Dinndorf hier wenden. Wilsdruff, am 16. Mai 1911.

Der Schulvorstand.
Bürgermeister Kahlenberger, Vors.

Donnerstag, den 18. Mai d. J., nachmittags 1/7 Uhr

öffentl. Stadtgemeinderatsitzung.

Die Tagesordnung hängt im Rathaus aus. Wilsdruff, den 17. Mai 1911.

Der Bürgermeister.

Parlamentarisches.

Der Reichstag

setzte vorgestern die zweite Lesung der Reichsversicherungsordnung fort. Gestern beendete man bei der zweiten Lesung der Reichsversicherungsreform den Abschnitt über die Krankenversicherung und trat in die Beratung des Abschnitts über die Unfallversicherung ein. Der Präsident teilte dem Hause mit, daß die städtischen Behörden von Dresden den Reichstag und den Bundesrat zum Besuche der Hygiene-Ausstellung für den 28. Mai eingeladen haben.

Hof- und Personalmeldungen.

Das deutsche Kaiserpaar ist vorgestern mit der Prinzessin Viktoria Luise in London eingetroffen und am Bahnhof von dem englischen Königspaare empfangen worden. Der deutsche Kronprinz traf in Posen ein und besichtigte die Ostdeutsche Ausstellung. Das Kronprinzenpaar hat von Posen aus die Reise nach Petersburg angetreten, wo es an der Grenze ein russischer Hofzug mit den ihm attachierten Persönlichkeiten erwartete. Der König von Griechenland beabsichtigt, den Höfen von Wien und Rom, sowie dem Präsidenten Fallieres Besuche abzuhalten.

Der ehemalige Sultan der Türkei soll schwer erkrankt sein und versucht haben, sich aus dem Fenster zu stürzen.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 17. Mai.

— Klar und wahr! Wie freut man sich, wenn ein blauer Himmel lacht und ein warmes Sonnengold stütendes Licht über die Erde sendet! Das gehört zur Lustfreude, und die wieder ist Reife empfindenden Menschen ein Symbolum hoffenden, aufwärtsstrebenden Lebens. „Mutter, gib mir die Sonne!“ So klingt eine Stimme in Jenseits „Gespensern“. Welch ein Verlangen nach sonniger Lebensarbeit und Wahrheit in dieser suchenden, ringenden Menschenwelt! Frau Sonne am Himmelzelt ist immer zur Stelle; trübliche Wolken können sie eine Weile verschleiern, aber nimmer verdrängen. Sie „lächelt“, Erzengel Rafael rühmt's ihr im Faust-Prolog tiefinnig nach, „in Bruderstären Weltgefang... Ihr Anblick gibt den Engeln Stärke, wenn keiner sie ergötzen mag; die unbegreiflich hohen Werke sind herrlich wie am ersten Tag!“... Das ist doch sonnenklar! Wenn man so spricht, dann soll's keinem Zweifel mehr erlaubt sein, sich lächelnd oder mürrisch einzuschleichen. Ach, wenn doch recht viel Klarheit und Wahrheit zwischen den Menschen wäre! Die Wirklichkeit hat zu diesem Ziele schon manche gute, reiche Arbeit getan. Aber mit ihren Ertragschätzen laufen neue, schwere, immer kompliziertere Probleme Hand in Hand. Klar und wahr leuchtet uns die Philosophie eines Platon, eines Kant entgegen. Aber dann legt die Kritik an dem und jenem Punkte ein. Neue Systeme werden gedanklich geübt, und zuletzt heißt es doch immerfort mit der alten, resignierten Gebärde: Was ist Wahrheit? Aber lassen wir das theoretische Geblöde. Des Lebens Praxis verlangt es, so gut es eben geht, das Klare und Wahre